



Spatenstich mit Investoren, Grundstücksgebern und Bürgermeister Patrick Grossmann

FOTO: PILZ

Sinzing soll weiter wachsen

ENTWICKLUNG Der erste Spatenstich für das neue Baugebiet Jakobsiedlung ist erledigt. Hier entstehen insgesamt 18 Wohneinheiten.

VON GERTRAUD PILZ

SINZING. „Sinzing wächst“ und ist so wohl für künftige Einwohner als auch als Gewerbestandort weiter attraktiv, betonten Bürgermeister Patrick Grossmann und die Investoren anlässlich des Spatenstiches für die neu entstehende Jakobsiedlung in der Bruckdorfer Straße. Hier entsteht am ehemaligen Gelände des Sägewerkes Weinzierl am Ortseingang von Sinzing eine Bebauung mit 18 Wohneinheiten in Form von Reihenhäusern und einem Geschäftsgebäude mit einer Fläche von etwa 750 Quadratmetern.

Nach dem erfolgreichen Bau des Wohngebietes „Donaublick“ oberhalb der Grundschule widmet sich Projektentwickler und Bauherr Armin Zeiler nun der Erschließung des ehemaligen Weinzierl-Areals. Auf dem knapp 6500 Quadratmeter großen Gelände soll mit

der Reihenhaussiedlung eine grüne Wohlfühloase mit Geschäftsgebäude entstehen. Armin Zeiler sagt, dass der überwiegende Teil des Geländes begrünt bleibe, um so eine gute Wohnqualität zu gewährleisten. Die Nutzung der neuen Wohnsiedlung soll mit seinen Grünanlagen in der Hauptsache den Anwohnern vorbehalten sein. Deshalb soll es im Baugebiet nur eine Privat- und Spielstraße geben.

Zur Verkehrsberuhigung baut die Gemeinde am Orteingang Sinzings einen Kreisverkehr. Zudem sorgt der Erschließungsträger zusammen mit der Gemeinde durch die Errichtung eines Fuß- und Radweges entlang der Siedlung westlich der Bruckdorfer Straße für eine erhöhte Verkehrssicherheit. Zudem soll die Anlage neuer Bushaltestellen und Querungshilfen am Kreisverkehr für die Fußgänger mehr Sicherheit bringen.

Das Tempo wird reduziert

Durch die Anlage der Kreisverkehrsregelung wird die Geschwindigkeit auch auf Höhe der Jakobsiedlung reduziert. Zwei Abbiegespuren sorgen für eine gesicherte Einfahrt in die Jakobsiedlung und zum neuen Jagdschulzentrum, das beim Anwesen Spitzer entsteht. Diese Maßnahmen haben den

Effekt, dass sich auch der Verkehrs- und Straßenlärm verringert, erläutern Grossmann und Zeiler.

Unabhängig davon werden bei den entstehenden Reihenhäusern bauliche Maßnahmen und Vorkehrungen zum erhöhten Schallschutz getroffen, damit neben den Verkehrsberuhigungsmaßnahmen eine möglichst optimale erholungsgerechte Wohnqualität gewährleistet werden kann. „Gute Qualität zum fairen Preis“ – unter dieses Motto stellt der Erschließungsträger sein Vorhaben in der Sinzinger Jakobsiedlung.

FIRMA WEINZIERL

Firmensitz: Die Unternehmensgruppe Weinzierl behält auch weiterhin den Firmensitz in Sinzing und hat örtliche Produktionsstätten in das Gewerbegebiet in der Bahnhofstraße verlagert, um sich dadurch zu vergrößern.

Namensgeber: Der Unternehmensgründer Jakob Weinzierl ist als Grundstücksgeber nun auch Namensgeber für die neue Siedlung.

Die Reihenhäuser mit bis zu 186 Quadratmetern Wohnfläche sind gerade für junge Familien geeignet, die sich ein Eigenheim leisten wollen, erzählen die Investoren Armin und Agneta Zeiler. Je nach Lage werden die Wohneinheiten zu einem Festpreis von 2750 Euro pro Quadratmeter verkauft. Bei Eigenleistungen im Bereich Innenausbau ist eine Reduzierung auf 2598 Euro möglich. Durch die schlanke Organisation in der Verwaltung des Trägers kann mehr Geld in das Produkt investiert werden. Die Bauleistungen werden ausschließlich durch regionale Handwerksbetriebe erbracht.

30 Prozent sind schon verkauft

Sinzing sei als prosperierende Stadtstrandgemeinde sehr gefragt, so die Aussage von Agneta Zeiler. Immerhin seien 30 Prozent der entstehenden Reihenhäuser schon verkauft. Bürgermeister Patrick Grossmann wünschte namens der Gemeinde den Bauherrn einen reibungslosen Bauverlauf und freut sich schon jetzt auf den weiteren Zuzug junger Familien. Er skizzierte Sinzing als kinderfreundliche Gemeinde mit guter Infrastruktur und vor allem einem tollen Freizeitangebot, das die Vereine für alle Altersgruppen bieten.